Buergenthal, Thomas

Stand: 24.10.2025

Geburtsdatum: 11. Mai 1934

Sterbedatum: 29. Mai 2023

Geburtsort: Lubochna (Tschechoslowakei, heute Slowakei)

Sterbeort: Miami (Florida)

Wirkorte: Kielce; Auschwitz / Konzentrationslager; Sachsenhausen / Konzentrationslager; Washington

<DC>; Göttingen; Den Haag

Tätigkeit: Jurist; Hochschullehrer; Richter

Akademischer

Dr. jur.

Grad:

Biographische Anmerkungen

Als Kind ins Ghetto von Kielce (Polen) und später in die Konzentrationslager Auschwitz und Sachsenhausen verschleppt; überlebte 1944/45 einen Todesmarsch; lebte nach Kriegsende 1946-1951 mit seiner Mutter in Göttingen; 1951 Auswanderung in die USA; Jurastudium; 1962-2000 Professor an verschiedenen amerikanischen Hochschulen; seit 2000 Richter am Internationalen Gerichtshof in Den Haag; Ehrendoktorwürde der Juristischen Fakultät der Univ. Göttingen (2007)

Bibliographische Quellen

Buergenthal, Thomas: Ein Glückskind. wie ein kleiner Junge zwei Ghettos, Auschwitz und den Todesmarsch überlebte und ein zweites Leben fand. Frankfurt am Main: Fischer, 2007; Gansäuer, Jürgen: Thomas Buergenthal. In: Göttinger Jahrbuch / Geschichtsverein für Göttingen und Umgebung; ID: gnd/2012009-6. - Göttingen: Verl. Die Werkstatt, 1952-; ZDB-ID: 2555-0, 56, 2008, S. 191-197

Weitere Verknüpfungen

Wikipedia

Deutsche Biographie

Literatur zur Person

GND: 118822470

Letzte inhaltliche Bearbeitung: 18.03.2010